

Ich kenne keine ermutigendere Tatsache als die fraglose Fähigkeit des Menschen, sein Leben durch bewusste Anstrengung weiterzuentwickeln.

(Henry David Thoreau)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Nun ist es also so weit. Nachdem im Vorjahr an den allgemein bildenden höheren Schulen die standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung, die so genannte „Zentralmatura“, erstmals flächendeckend durchgeführt worden war, gab es in der Woche vor Erscheinen dieses Verordnungsblattes auch an allen berufsbildenden höheren Schulen den Start in die Ära der neuen Reifeprüfung. Die Umstellungen, die für unsere höheren Schulen damit verbunden waren, stellten eine große Herausforderung dar. Im Vorjahr wurde sie von den Tiroler AHS bereits gut bewältigt, und auch heuer war der bisherige Ablauf sowohl an den AHS als auch an den BHS frei von besonderen Auffälligkeiten. Das zeigt, dass die jahrelangen Vorbereitungen durch die Damen und Herren der Schulaufsicht, durch die Direktorinnen und Direktoren und durch die Lehrerinnen und Lehrer erfolgreich waren. In Summe waren es tausende von Stunden, die in dieses Projekt investiert wurden. Außerdem waren angesichts der Unsicherheiten und sonstigen Klippen, die in den Jahren der Vorbereitung zu bewältigen waren (und nicht in der Verantwortung der Schulen lagen!), auch ein großes Maß an Flexibilität, Kreativität und Ausdauer von allen Beteiligten notwendig. Allen, die sich in diesem Zusammenhang verdient gemacht haben, zolle ich meine Anerkennung und sage einen aufrichtigen Dank!

Selbstverständlich sind in besonderer Weise auch die Schülerinnen und Schüler durch die neue Reifeprüfung betroffen. Ich wünsche ihnen, dass sie - zwar sicherlich verbunden mit einem gewissen „Lampenfieber“, aber frei von unnötigen Ängsten - mit den gestellten Aufgaben bis zum Abschluss der Prüfungen gut zurande kommen und möglichst viele von ihnen auf Anhieb erfolgreich bestehen werden. Auf diesem Weg zur „Reife“ dürfen sie sich ermutigt fühlen, sich in ihrer Fähigkeit zu üben, sich durch bewusste Anstrengung weiterzuentwickeln. Für ihr Leben nach der Matura wird diese Fähigkeit ebenfalls von bleibender Bedeutung sein.

Es wird einiger Jahre der Erfahrung mit der „Zentralmatura“ bedürfen, um zu einer wirklich fundierten Beurteilung gelangen zu können, was diese Neuerung „gebracht“ hat. Bis dahin vertraue ich darauf, dass die Arbeit des großen Personenkreises aller Verantwortlichen weiterhin von dem Bemühen geprägt sein wird, im Sinne der Jugendlichen das Beste zu leisten.

Die letzten Wochen des Schuljahres - und es sind jetzt nur noch ungefähr sieben - sind für alle anderen Schularten auch ohne Zentralmatura ebenfalls mit besonderen Herausforderungen verbunden. Denn es gilt an allen Schulen, die Kinder und Jugendlichen möglichst frei von Stress und Nervosität bis zum Zeugnistag zu begleiten und sie zu positiven Ergebnissen zu führen. Dazu wünsche ich allen eine glückliche Hand und danke herzlich für alle Bemühungen.

Zum Schluss sei noch auf eine weitere Premiere, den „Tag der Lehre“ am Freitag, dem 3. Juni 2016, in der Messe Innsbruck hingewiesen. Er ist eine Leistungsschau von Tiroler Lehrlingen, bei der unsere zukünftigen Fachkräfte ihr Können unter Beweis stellen, und die Besucherinnen und Besucher Lehrlingen bei der Arbeit zusehen und sich auch aktiv beteiligen können. Außerdem informieren Lehrbetriebe über Lehrbetriebe und Lehrstellen. Nähere Informationen sind unter www.tag-der-lehre.tirol zu finden. Ich lade noch einmal herzlich zum Besuch ein!

Ihre Amtsführende Präsidentin
des Landesschulrates für Tirol
LR Dr. Beate Palfrader



Inhaltsverzeichnis

GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES	3
36. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: „Tag des Helfens“ / 4. Helfiade	3
37. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Haller Stadtmeisterschaft im Schwimmen 2016	3
38. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Lehrlingswallfahrt 2016	3
39. Verordnung: Bestimmungen über die Wahl der Landesschülervertretung 2016/17	3
MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 5/2016	4
Neue Medien im Medienportal LeOn	4
Neue DVD: Orientieren in Innsbruck	5
SONSTIGE MITTEILUNGEN	6
Jugendrotkreuzkalender Mai - Juni 2016	6
PERSONALNACHRICHTEN	7
Personalnachrichten 5/2016	7

LSR-GZ 113.60/0122-allg/2016

36.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,
mit welcher der „Tag des Helfens“ / 4. Helfiade
zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird**

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Abs. 1 Schulunterrichtsgesetz 1986, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird folgende Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

**„Tag des Helfens“ / 4. Helfiade
am Dienstag, dem 14. Juni 2016,
in Wattens – Neue Mittelschule und Musikpavillon**

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 95.05/0003-allg/2016

37.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,
mit welcher die Haller Stadtmeisterschaft
im Schwimmen 2016 zur schulbezogenen
Veranstaltung erklärt wird**

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Abs. 1 Schulunterrichtsgesetz 1986, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

**Haller Stadtmeisterschaft im Schwimmen 2016
Dienstag, 21. Juni 2016, Vormittag**

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 106.04/0020-allg/2016

38.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,
mit welcher die Tiroler Lehrlingswallfahrt 2016
zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird**

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr.

472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

**Tiroler Lehrlingswallfahrt 2016
am 06. Juli 2016
von Matrie am Brenner nach Maria Waldrast**

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

Hinweis:

Ansprechperson für die Lehrlingswallfahrt ist
Frau FI Mag. Dr. Dorothea Reinalter, Tel.: 0676 87305107.

LSR-GZ 119.14/0003-allg/2016

39.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,
mit welcher die Bestimmungen über die Wahl der
Landesschülervertretung für das Schuljahr 2016/17
erlassen werden**

Aufgrund der §§ 6 und 11 des Bundesgesetzes über die überschulischen Schülervertretungen vom 16. Mai 1990, BGBl. Nr. 284/90, und der Verordnung des Landesschulrates für Tirol vom 03. Mai 1996, mit der die Bestimmungen über die Wahl der Landesschülervertretung erlassen worden sind, wird verordnet:

Der § 2 der Verordnung vom 3. Mai 1996, mit der die Bestimmungen über die Wahl der Landesschülervertretung erlassen worden sind, wird dahin gehend geändert, dass die Stimmabgabe zur Wahl der Landesschülervertretung für das Schuljahr 2016/2017 an mittleren und höheren Schulen sowie an den Tiroler Fachberufsschulen am Donnerstag, dem 7. Juli 2016, persönlich beim Landeschulrat für Tirol, Innrain 1, 1. Stock, Saal 127, von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr oder durch Briefwahl von Donnerstag, 30. Juni, bis Montag, 4. Juli 2016, an der eigenen Schule möglich ist.

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

NEUE MEDIEN IM MEDIENPORTAL LEON

Man spricht nicht gerne über Geld. Weder, wenn man genug davon hat, noch, wenn es einem fehlt. Müssen Entscheidungen beim Thema „Geld“ getroffen werden, können viele Menschen die Auswirkungen nicht richtig einschätzen. Was hat ein Kredit für Folgen? Besonders junge Menschen brauchen zu Geldfragen grundlegende Informationen. Das Themenpaket „Preisstabilität“ behandelt die Grundlagen des Zahlungsverkehrs und der Preisbildung, Inflation und Deflation.

Preisstabilität (de + en)

Geld ist im Alltag immer präsent. Solange sein Wert stabil bleibt, ist auch alles in Ordnung. Aber was ist, wenn plötzlich die Preise steigen? Wenn Zinsen sinken? Wie reagiere ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus? Was ist überhaupt „Preisstabilität“? Und was hat die Deutsche Bundesbank bzw. die Europäische Zentralbank damit zu tun? Vincent und Marie geraten in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen.



Lebensräume in Menschenhand (de + en)

Wälder, Hecken, Heiden oder bunte Wiesen sind der Inbegriff von intakter Natur. Doch diese Landschaften hat der Mensch gestaltet. Mal geplant, mal zufällig verändert der Mensch die Umwelt ganz nach seinen Bedürfnissen. Dabei zerstört er fast immer die Natur und schafft, wenn auch ungewollt, ganz neue Lebensräume. Der Film zeigt, wie der Mensch Kulturlandschaften schafft und wie beispielsweise selbst verlassene Industriegebiete von der Natur zurückerobert werden. Es werden einzelne Kulturfolger gezeigt und welche Lebensräume sich in Dörfern und Städten bieten. Und was auf den ersten Blick unglaublich scheint: auch Kiesgruben, die wie unbesetzte Mondlandschaften wirken, sind voller Leben!



Flüchtlinge - Vom Weggehen und Ankommen (de + en)

Die Gründe, warum Menschen aus ihrer Heimat fliehen, sind vielfältig. Ob Krieg, politische oder religiöse Verfolgung, Hunger oder Armut – letztlich ist die Situation für

alle Menschen, die sich auf die Flucht begeben, in ihrer Heimat derart hoffnungslos und verzweifelt, dass sie sich ein würdiges Leben nur noch in der Fremde vorstellen können. Die Flüchtlinge erhoffen sich einen Zufluchtsort, der zu einer neuen Heimat in einem neuen Land werden kann. Und sie erhoffen sich ein neues Leben, das wieder lebenswert ist. Gezeigt wird die Prozedur, die ein Asylbewerber in Deutschland anno 2015 durchläuft, um ein dauerhaftes Bleiberecht zu erhalten, von der Erstaufnahmeeinrichtung bis hin zur Anhörung. Doch damit beginnt erst der wichtigste Part: die Integration in die neue Gesellschaft, teilweise mit anderen Werten und Lebensweisen als in vielen der Herkunftsländer.



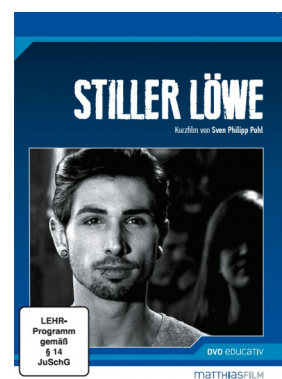
Gentechnik (3) - Rekombination und Transfer

Wichtige Gentyphen und gentechnische Prozesse werden mit Hilfe von Animationen erklärt. Die moderne Gentechnik ist ohne Restriktionsenzyme undenkbar. Eigenschaften und Wirkungsweise von Plasmiden werden erläutert. Für die Vermehrung von Genen sind Expressionsvektoren von großer Bedeutung. Möglichkeiten des Gentransfers werden vorgestellt.



Stiller Löwe (ohne Sprache)

Der gehörlose Severin verbringt einen Abend in einem Club, in dem Live-Rockmusik gespielt wird. Er bewegt sich zu den Bässen, die er spüren kann. Dabei fällt er Nadja auf, die ihn direkt anspricht, aber dann zurückweicht, da sie seine Gebärden nicht versteht. Auf dem Heimweg beobachtet Severin einen Schlägertrupp, der einen Obdachlosen verprügelt und greift ein.



Das gesamte Medienangebot des TBI-Medienzentrums finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Portal Tirol (<http://portal.tirol.gv.at>) im „Medienportal LeOn“ (zum Anschauen und Downloaden) sowie in „Medien/Geräteverleih Medienzentrum“ (zum Entleihen).

NEUE DVD: ORIENTIEREN IN INNSBRUCK

Die vom Medienzentrum Tirol produzierte Serie „Orientieren im Bezirk“ ist nun mit der neunten DVD, bei der die Landeshauptstadt im Mittelpunkt steht, komplett und ab sofort erhältlich. Die Produktion „Orientieren in Innsbruck“ wurde Anfang Mai von Bildungslandesrätin Beate Palfrader und Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer präsentiert.

Auch diese interaktive DVD ist besonders auf den Einsatz im Unterricht ausgerichtet. Mit 50 Filmminiaturen, 600 Fotografien, 280 interaktiven Panoramen und mehr als zwei Stunden Filmaufnahmen aus der Straßenbahn bietet die aktuelle Produktion ein sehr umfangreiches Materialpaket. Zahlreiche Arbeitsblätter und interaktive Übungen stehen zur Verfügung. Lebendige Heimatkunde für Schülerinnen und Schüler garantieren Lernspaß und Lernerfolg.

Schulen und Interessierte können die DVD um € 12,-- (inkl. Versand) entweder online (www.tirol.gv.at/medienzentrum), per E-Mail (medienzentrum@tirol.gv.at) oder telefonisch (0512/508-4292) beim Tiroler Bildungsinstitut-Medienzentrum bestellen. Alle neun Bezirks-DVDs gibt es zum günstigen Gesamtpreis von € 84,--.

~ orientieren in tirol

JUGENDROTKREUZKALENDER**Jugendrotkreuzkalender Mai – Juni 2016**

Freitag, 20. Mai 2016, 14:30 – 18:00:

Xenospezifische Sprachlehrkompetenz (Modul 3),
Wirtschaftskammer Imst

Samstag, 21. Mai 2016, 09:00 – 10:30:

Xenospezifische Sprachlehrkompetenz (Modul 3),
JRK Büro

Dienstag, 24. Mai 2016, ganztägig:

„Helf-ma-miteinander“, Osttirol

Dienstag, 24. Mai 2016, 09:00 – 17:00:

Kinder- und Säuglingsnotfallkurs, JRK Büro

Dienstag 7. – Mittwoch 8. Juni 2016, ganztägig:

Erste Hilfe Bundeswettbewerb, Malschacher See,
Kärnten

Freitag, 10. Juni 2016, 14:30 – 18:00:

Xenospezifische Sprachlehrkompetenz (Modul 3), VS
Archbach, Reutte

Samstag, 11. Juni 2016, 09:00 – 12:30:

Xenospezifische Sprachlehrkompetenz (Modul 3),
NMS Langkampfen

Dienstag, 14. Juni 2016, ganztägig:

„Tag des Helfens“, NMS und Musikpavillon Wattens

Dienstag, 14. Juni 2016, 09:00:

Bezirkskonferenz IL-Ost, NMS Wattens

**JUGEND
ROTKREUZ
TIROL**



PERSONALNACHRICHTEN 5/2016**Der Landesschulrat gratuliert herzlich ...****... zur Verleihung einer Leiterstelle:****ab 1. Mai 2016:**

VDin Dipl.-Päd. Heidrun RÖCK, BEd,
VS St. Margarethen

... zur Verleihung von Berufstiteln:**Oberschulrat:**

DadNMS Dipl.-Päd. Erwin HAID, NMS Zell a. Z.
DadNMS Dipl.-Päd. Johann WALDER, NMS Schwaz 2

Der Landesschulrat dankt herzlich anlässlich ...**... von Pensionierungen:****Landeslehrer/innen:****mit 1. Mai 2016:**

OLinadNMS Dipl.-Päd. Gertraud ASTNER,
NMS Reith i. A.
VOLin Ruth KRISPEL, VS Fischerstraße, Innsbruck
VOLin Hedwig SCHWAIGER, VS Reichenau

Der Landesschulrat gedenkt ...**... verstorbener Landeslehrer/innen:**

am 17.03.2016: HOL i. R. Nikolaus BLEYER, Axams
(geb. 03.10.1949)
am 12.04.2016: DdPS i. R. OSR Herbert SOJER,
Kirchberg i. T. (geb. 29.07.1930)
am 14.04.2016: HOL i. R. SR Rainer STROLZ, Reutte
(geb. 08.06.1941)
am 22.04.2016: VHLin i. R. SRin Barbara ZITT,
Walchsee (geb. 21.11.1928)
am 23.04.2016: VD i. R. Josef HIRNER, Münster
(geb. 12.11.1916)
am 02.05.2016: DadNMS i. R. Dipl.-Päd. OSR Gebhard
PERL, Wildschönau (geb. 05.02.1955)

VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol



Jahrgang 2016

Innsbruck, 17. Mai 2016

Stück V

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Landesschulrat für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck